

Presseinformation

Nr. 13 / 2020 – 28.02.2020

Sperrfrist: Freitag, 28.02.2020, 09.55 Uhr

„Bei der Weiterbildung dürften die Zahlen gerne steigen“

- **217.520 Arbeitslose im Februar 2020**
- **Quote bleibt bei 3,5 Prozent**
- **Jugendarbeitslosigkeit steigt auf 2,7 Prozent**

Arbeitslosigkeit hat leicht abgenommen

Ende Februar wurden 217.520 Arbeitslose gezählt, 1,4 Prozent weniger als im Vormonat und 10,6 Prozent mehr als vor einem Jahr. 115.198 entfielen auf die Arbeitslosenversicherung (Arbeitsagenturen) und 102.322 auf die Grundsicherung (Jobcenter). Die Arbeitslosenquote betrug 3,5 Prozent nach 3,2 Prozent im Vorjahr.

„Der im Vergleich mit dem Vorjahr deutlich gestiegene Bestand an Arbeitslosen in Baden-Württemberg ist nicht saisonal bedingt“, konstatiert Christian Rauch, Leiter der Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit. „Der Grund für diesen Anstieg liegt in der eingeschränkten Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarkts: Der Zugang an Stellen seit Jahresbeginn ist im Vorjahresvergleich um über 26 Prozent zurückgegangen, besonders betroffen ist dabei der Bereich Arbeitnehmerüberlassung. Die Arbeitslosmeldungen liegen auf dem Niveau der Vorjahre.“

Als erfreulich vermerkt Christian Rauch die gestiegene Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung: „Hier verzeichnen wir über 17 Prozent Teilnehmende mehr als im Vorjahr. Allmählich setzt sich die Erkenntnis durch, dass in Zeiten des technischen und strukturellen Wandels berufliche Kenntnisse und Fähigkeiten konstant aktualisiert werden müssen. Diese Zahlen dürften gerne noch weiter steigen.“

Hohe Dynamik der Arbeitslosigkeit

Im Laufe des Monats haben sich 60.781 Personen arbeitslos gemeldet. Gleichzeitig konnten 63.712 ihre Arbeitslosigkeit beenden. Diese umfangreichen Bewegungen machen die hohe Dynamik des Arbeitsmarktes deutlich.

Uneinheitliche Entwicklung der Arbeitslosigkeit nach Personengruppen

Die Arbeitslosigkeit der Männer stieg gegenüber dem Vorjahr um 13,6 Prozent, die der Frauen nahm um 6,8 Prozent zu. Bei den Jugendlichen erhöhte sich die Arbeitslosigkeit gegenüber dem Vorjahr um 13,3 Prozent. Ihre Arbeitslosenquote lag bei 2,7 Prozent, 0,3 Prozentpunkte mehr als vor einem Jahr. Im Februar gab es bei den älteren Arbeitslosen ab 50 Jahre 8,5 Prozent mehr als vor einem Jahr, bei den schwerbehinderten Arbeitslosen einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 6,5 Prozent.

Stellenbestand im Vorjahresvergleich zurückgegangen

Im Monatsverlauf meldeten die Arbeitgeber im Land 25.962 Stellen. Am Monatsende konnten die Vermittlungsfachkräfte aus einem Fundus von 84.811 offenen Stellen schöpfen, 23,1 Prozent weniger als vor einem Jahr.

Mehr Beschäftigte als vor einem Jahr

Ende Dezember 2019 arbeiteten in Baden-Württemberg 4,79 Mio. Menschen sozialversicherungspflichtig, 1,1 Prozent mehr als vor einem Jahr. Die Branche Information und Kommunikation profitierte am stärksten (+5,3 Prozent). Schlusslicht war der Bereich Arbeitnehmerüberlassung (-12,8 Prozent).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Land Baden-Württemberg
Februar 2020

Merkmale	Feb 2020	Jan 2020	Dez 2019	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
				absolut	in %	absolut	in %	Jan 2019	Dez 2018
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	394.173	390.581	389.473	3.592	0,9	18.533	4,9	4,7	4,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	217.520	220.523	200.855	-3.003	-1,4	20.876	10,6	9,6	8,3
57,3% Männer	124.588	125.589	113.265	-1.001	-0,8	14.937	13,6	12,6	11,5
42,7% Frauen	92.931	94.933	87.589	-2.002	-2,1	5.938	6,8	6,0	4,4
8,9% 15 bis unter 25 Jahre	19.363	18.693	17.206	670	3,6	2.277	13,3	11,1	11,2
1,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	3.042	3.016	2.926	26	0,9	243	8,7	6,9	6,7
34,7% 50 Jahre und älter	75.458	77.184	70.185	-1.726	-2,2	5.925	8,5	8,1	6,1
23,3% dar. 55 Jahre und älter	50.749	51.590	47.188	-841	-1,6	4.646	10,1	9,3	7,5
23,4% Langzeitarbeitslose	50.919	51.644	49.272	-725	-1,4	-82	-0,2	-1,7	-2,7
6,9% Schw erbehinderte Menschen	15.084	15.236	14.302	-152	-1,0	1.184	8,5	6,5	4,8
35,7% Ausländer	77.564	78.494	70.929	-930	-1,2	9.227	13,5	13,7	12,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	60.781	66.997	56.242	-6.216	-9,3	803	1,3	2,7	0,4
dar. aus Erw erbstätigkeit	23.816	35.309	23.487	-11.493	-32,5	374	1,6	6,5	2,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.418	12.432	13.332	2.986	24,0	116	0,8	-3,2	1,2
seit Jahresbeginn	127.778	66.997	724.401	x	x	2.594	2,1	2,7	2,0
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	63.712	47.193	52.366	16.519	35,0	-720	-1,1	-4,7	-5,6
dar. in Erw erbstätigkeit	19.263	15.086	15.257	4.177	27,7	-388	-2,0	-5,2	-4,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	15.688	9.841	12.426	5.847	59,4	95	0,6	-6,7	-6,8
seit Jahresbeginn	110.905	47.193	708.132	x	x	-3.033	-2,7	-4,7	-1,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erw erbspersonen	3,5	3,5	3,2	x	x	x	3,2	3,3	3,0
dar. Männer	3,7	3,8	3,4	x	x	x	3,4	3,4	3,1
Frauen	3,2	3,2	3,0	x	x	x	3,0	3,1	2,9
15 bis unter 25 Jahre	2,7	2,6	2,4	x	x	x	2,4	2,4	2,2
15 bis unter 20 Jahre	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,3
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,7	3,4	x	x	x	3,4	3,5	3,3
55 bis unter 65 Jahre	4,0	4,1	3,8	x	x	x	3,8	3,9	3,7
Ausländer	8,0	8,1	7,3	x	x	x	7,5	7,6	7,0
abhängige zivile Erw erbspersonen	3,8	3,9	3,5	x	x	x	3,5	3,6	3,3
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	252.897	253.986	235.646	-1.089	-0,4	21.692	9,4	8,6	7,4
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	300.138	298.141	282.599	1.997	0,7	21.602	7,8	7,1	5,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	302.311	300.263	284.692	2.048	0,7	21.708	7,7	7,0	5,6
Unterbeschäftigungsquote	4,8	4,7	4,5	x	x	x	4,5	4,5	4,3
Leistungsempfänger²⁾									
Arbeitslosengeld	106.540	105.868	94.932	672	0,6	16.311	18,1	17,6	17,7
Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	290.529	289.493	287.839	1.036	0,4	-15.409	-5,0	-5,1	-4,9
Nicht Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	123.594	123.683	124.173	-89	-0,1	-6.460	-5,0	-4,8	-4,1
Bedarfsgemeinschaften	216.601	216.096	215.538	506	0,2	-11.824	-5,2	-5,1	-4,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	25.962	16.478	20.231	9.484	57,6	-8.200	-24,0	-30,1	-24,5
Zugang seit Jahresbeginn	42.440	16.478	315.870	x	x	-15.283	-26,5	-30,1	-10,5
Bestand	84.811	81.753	85.367	3.058	3,7	-25.519	-23,1	-22,6	-21,6

¹⁾ Bei Quoten werden die Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

²⁾ Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

3.3 Interregionaler Vergleich

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg und Agenturen
Februar 2020

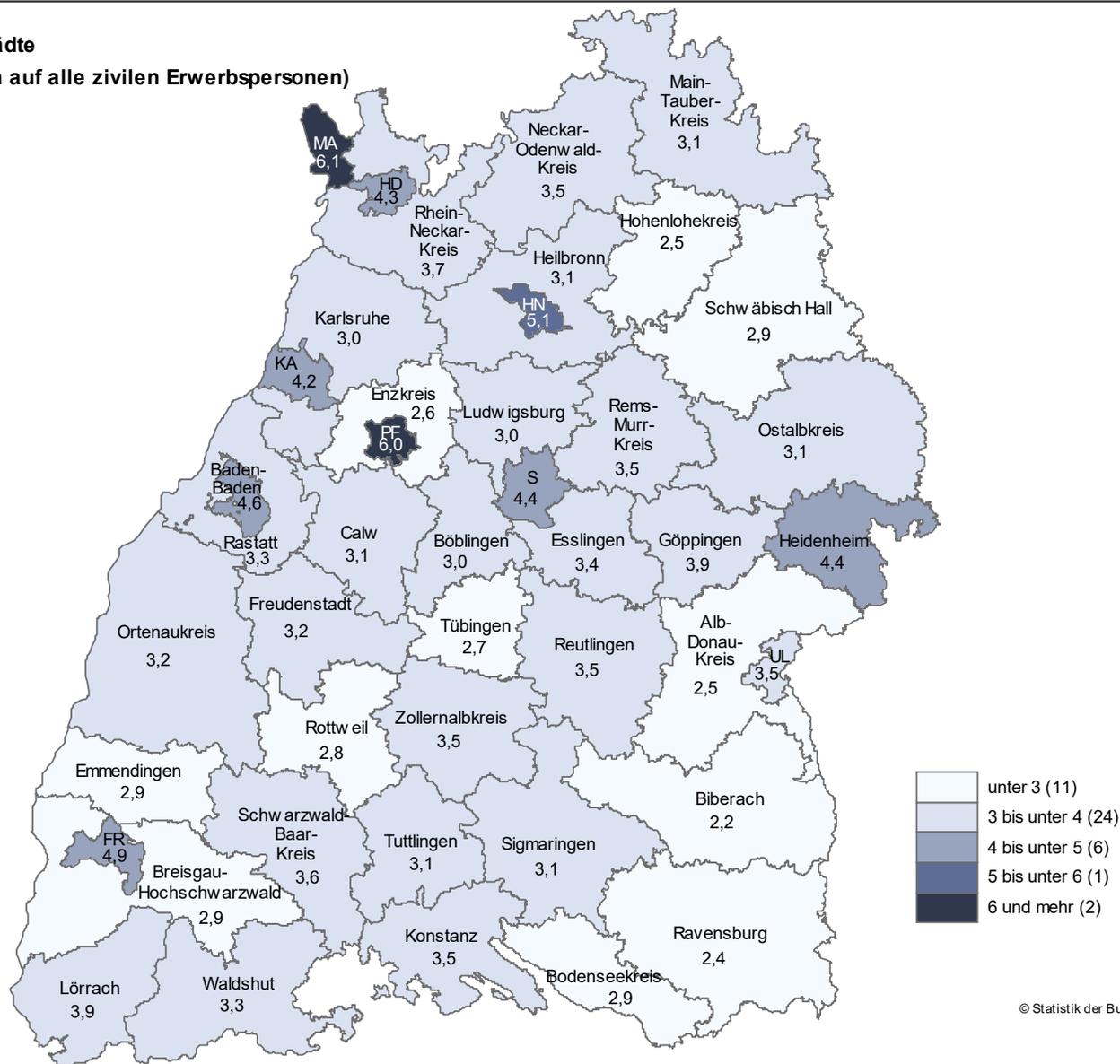
Land / Agenturen	Insgesamt			Arbeitslosenquote			SGB III			SGB II			Anteil an insgesamt in %	
	Anzahl	Veränderung zum		aktuell	Vormonat	Vorjahresmonat	Anzahl	Veränderung zum		Anzahl	Veränderung zum		SGB III	SGB II
		Vormonat	Vorjahr in %					Vormonat	Vorjahr in %		Vormonat	Vorjahr in %		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Baden-Württemberg	217.520	-1,4	10,6	3,5	3,5	3,2	115.198	-1,5	18,7	102.322	-1,2	2,7	53,0	47,0
Aalen	8.738	-0,9	14,4	3,5	3,5	3,1	5.122	-2,2	26,7	3.616	1,0	0,5	58,6	41,4
Balingen	6.080	-0,7	11,5	3,3	3,4	3,0	3.623	0,7	23,2	2.457	-2,6	-2,2	59,6	40,4
Freiburg	13.277	-2,5	2,9	3,6	3,7	3,5	6.519	-2,5	3,7	6.758	-2,5	2,1	49,1	50,9
Göppingen	16.127	-1,0	12,0	3,6	3,6	3,2	8.243	-0,6	24,6	7.884	-1,3	1,3	51,1	48,9
Heidelberg	14.482	-0,3	5,6	3,8	3,8	3,6	6.992	-1,1	10,8	7.490	0,6	1,1	48,3	51,7
Heilbronn	10.024	-0,6	12,8	3,7	3,7	3,3	5.181	-1,9	26,7	4.843	0,8	1,0	51,7	48,3
Karlsruhe – Rastatt	20.532	-1,7	8,8	3,5	3,6	3,3	11.077	-1,7	16,9	9.455	-1,7	0,5	53,9	46,1
Konstanz – Ravensburg	13.213	-2,7	6,4	2,9	3,0	2,8	8.019	-1,9	15,1	5.194	-4,0	-4,8	60,7	39,3
Lörrach	8.084	0,2	12,3	3,6	3,6	3,2	4.741	-1,1	16,0	3.343	2,3	7,5	58,6	41,4
Ludw igsburg	9.468	-2,9	8,6	3,0	3,1	2,8	5.201	-2,2	14,9	4.267	-3,6	1,7	54,9	45,1
Mannheim	10.452	-1,2	27,9	6,1	6,2	4,9	3.872	-0,5	17,4	6.580	-1,6	35,1	37,0	63,0
Nagold – Pforzheim	12.053	-0,4	9,5	3,5	3,5	3,3	6.830	-0,6	20,0	5.223	-0,3	-1,6	56,7	43,3
Offenburg	8.132	-1,8	1,9	3,2	3,3	3,2	4.665	0,0	13,3	3.467	-4,1	-10,2	57,4	42,6
Reutlingen	9.141	-2,0	8,1	3,2	3,2	3,0	4.458	-2,3	12,4	4.683	-1,7	4,3	48,8	51,2
Waiblingen	8.486	-0,8	20,0	3,5	3,6	3,0	4.417	-0,9	28,4	4.069	-0,8	12,0	52,1	47,9
Schw äbisch Hall – Tauberbischofsheim	10.273	-1,9	10,8	3,0	3,1	2,8	6.131	-2,8	18,5	4.142	-0,6	1,1	59,7	40,3
Stuttgart	21.861	-1,5	11,0	3,9	3,9	3,5	9.772	-2,4	21,0	12.089	-0,7	4,1	44,7	55,3
Ulm	7.966	-2,5	7,1	2,6	2,7	2,5	4.766	-2,4	18,9	3.200	-2,6	-6,6	59,8	40,2
Rottw eil – Villingen-Schw enningen	9.131	0,3	24,1	3,2	3,2	2,6	5.569	-0,2	41,9	3.562	1,0	3,8	61,0	39,0

3.6 Kreise und kreisfreie Städte

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

Baden-Württemberg

Februar 2020

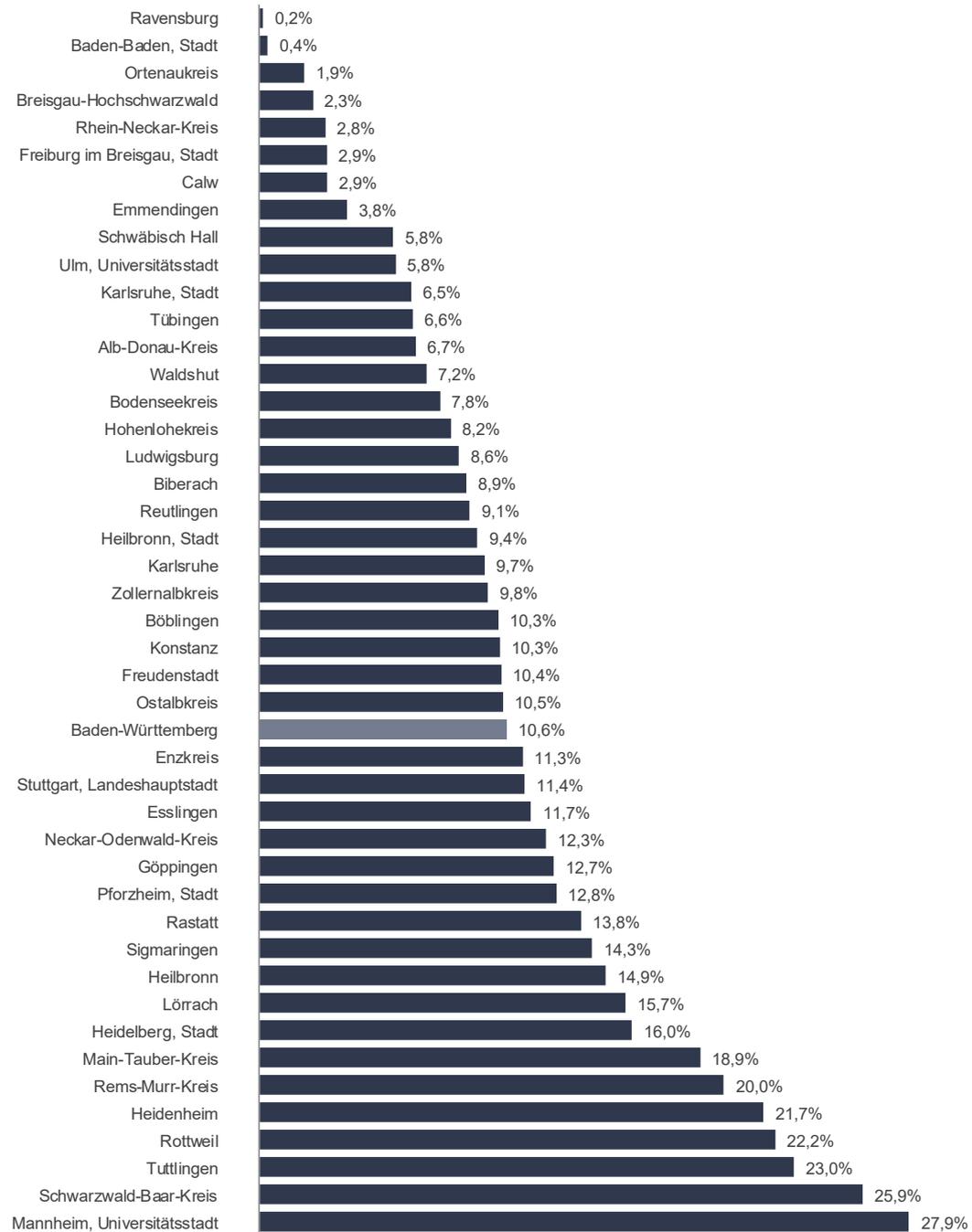


Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen nach Kreisen

Land Baden-Württemberg
Februar 2020

Im Land Baden-Württemberg entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Februar relativ einheitlich. In allen Regionen war im Vergleich zum Vorjahresmonat eine Zunahme zu verzeichnen. Vergleichsweise günstig war die Veränderung der Arbeitslosigkeit in Ravensburg; dort stieg der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 0,2%. Dem gegenüber steht die Entwicklung in Mannheim, Universitätsstadt mit einer Zunahme von 28%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Land Baden-Württemberg
Februar 2020

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei einem hohen Anteil an Beständen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, die Aussagekraft für alle Berufe eingeschränkt ist. Im Februar 2020 stellt sich die Situation im Land Baden-Württemberg wie folgt dar:

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufsbereichen absteigend sortiert¹⁾



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufsbereichen ¹⁾	Feb 2020		Veränderung gegenüber			
	Anzahl 1	Anteil an insgesamt in % 2	Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut 3	in % 4	absolut 5	in % 6
Arbeitslose	217.520	100	-3.003	-1,4	20.876	10,6
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	4.085	1,9	-54	-1,3	-148	-3,5
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	52.593	24,2	-655	-1,2	8.349	18,9
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	11.298	5,2	-201	-1,7	465	4,3
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	5.203	2,4	-28	-0,5	760	17,1
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	52.801	24,3	-615	-1,2	4.562	9,5
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	30.480	14,0	86	0,3	1.927	6,7
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	21.818	10,0	-447	-2,0	1.775	8,9
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	17.538	8,1	-721	-3,9	1.076	6,5
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	4.269	2,0	-79	-1,8	492	13,0
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	17.414	8,0	-287	-1,6	1.616	10,2
Gemeldete Arbeitsstellen	84.811	100	3.058	3,7	-25.519	-33,1
dar. Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	1.147	1,4	115	11,1	-95	-7,6
Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung	25.494	30,1	937	3,8	-12.351	-32,6
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechn.	6.975	8,2	355	5,4	-1.462	-17,3
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	3.728	4,4	35	0,9	-864	-18,8
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	12.437	14,7	-47	-0,4	-5.183	-29,4
Kaufm. Dienstl., Handel, Vertrieb, Tourismus	12.609	14,9	399	3,3	-2.416	-16,1
Unternehmensorga, Buchhalt, Recht, Verwalt.	7.650	9,0	730	10,5	-1.168	-13,2
Gesundheit, Soziales, Lehre u. Erziehung	13.246	15,6	417	3,3	-1.750	-11,7
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	1.523	1,8	117	8,3	-231	-13,2
keine Angabe bzw. Zuordnung möglich	*	*	*	*	*	*

¹⁾ Ein hoher Anteil an Fällen, für die keine Zuordnung eines Berufsbereichs möglich ist, führt zu einer eingeschränkten Aussagekraft für alle Berufe.